

Der Säureschutzmantel der Haut



Eine kurze Geschichte über den Säureschutzmantel der Haut

Normalerweise werden Hautpflege- und Reinigungsmittel heute mit einem niedrigen pH-Wert hergestellt um den Säureschutzmantel der Haut, welcher einen sauren pH-Wert aufweist, nicht zu stören. Die Haut ist jedoch ein sehr wichtiges Ausscheidungsorgan für Säuren welche von den Nieren nicht so gut verarbeitet werden können und als saure Salze durch die Schweiß- und Talgdrüsen aus dem Bindegewebe und der Lymphe eliminiert werden. Es resultiert somit eine saure Hautoberfläche. Hier zeigt sich die Genialität der Mutter Natur, die aus Schädlichem sofort Nützliches macht. Die als Abfall anfallenden Säuren im Bindegewebe und in der Lymphe dienen, ausgeschieden über die Haut, auf unserer Oberfläche als Schutz vor Bakterien, Pilzen und Viren, welche unseren Organismus von aussen attackieren. Dieser Schutz wird täglich nachproduziert, so dass wir obligat eine saure Schicht auf unserer Haut tragen, um uns so vor Mikroorganismen zu schützen und uns für diese unattraktiv zu machen.¹

Im Bewusstsein dieses Wissens liegt es also auf der Hand, unseren Säureschutzmantel regelmässig, sprich täglich, intensiv zu entfernen, um so der Haut ihre Aufgabe als Ausscheidungsorgan für Säuren in Form von sauren Salzen Unterstützung zu bieten. Eine saure Hautpflege verhindert also, dass die Haut ihre Funktion als Ausscheidungsorgan wahrnehmen kann und fördert so eine organische Übersäuerung. Es ist wichtig, saure Hautpflege- und Reinigungsmittel zu meiden und statt dessen eine gute, basische Hautpflege zu betreiben.

Die Haut - Ausscheidungsorgan

Neben den Nieren, stellt die Haut das wichtigste Ausscheidungsorgan für Säuren dar. Dabei handelt es sich um saure Salze, welche von den Nieren nicht so gut ausgeschieden werden können und durch die Schweiß- und Talgdrüsen aus dem Bindegewebe und der Lymphe (extrazelluläre Flüssigkeit) eliminiert werden. Daraus ergibt sich eine saure Hautoberfläche. Die als Abfall anfallenden Säuren schützen vor Bakterien, Pilzen und Viren. Dieser Schutz wird täglich nach produziert und als Säureschutzmantel bezeichnet.

¹ Quellennachweis: «Jungbrunnenwasser», dipl. Ing. Dietmar Ferger, Seite 47, Librion Verlag, 4. Auflage 2011

Peter Ryser
eidg.dipl Apotheker FPH, Geschäftsführer

